



Einfache Sprache entspricht dem Sprachniveau A2/B1 laut „Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen. In dieser Broschüre verwenden wir Sprachniveau B1.

Herausgeber: SPD-Parteivorstand, Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin  
Druck: Braunschweig-druck GmbH, Ernst-Böhme-Straße 20, 38112 Braunschweig  
Art.-Nr.: 3000700

Fotos: Benno Kraehahn, Getty Images, Corbis, Fotolia, Plainpicture, Photocase

In Zusammenarbeit mit



---

Mehr Infos unter: [www.martin-schulz.eu](http://www.martin-schulz.eu) oder telefonisch unter 030 / 25991-500

# Europa neu denken.

## Europawahlprogramm der SPD in klarer Sprache.



# Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bei der Europawahl am 25. Mai bin ich der Spitzenkandidat der SPD. Wenn ich die Wahl gewinne, kann ich Präsident der **EU-Kommission** werden. Ich möchte, dass sich in Europa etwas ändert! Die Bürgerinnen und Bürger verlieren ihr Vertrauen in die Europäische Union (EU). Viele Menschen sind damit unzufrieden, wie Europa heute funktioniert. Deshalb will ich ein anderes, ein besseres Europa:

- + ein Europa mit mehr Demokratie und weniger Bürokratie.
- + ein Europa mit Chancen und Hoffnung für alle.
- + ein Europa, das in die Zukunft investiert und sich nicht kaputt spart.
- + ein Europa, das endlich die Banken kontrolliert.
- + ein Europa, das Arbeitsplätze schafft und gerechte Löhne sichert.
- + ein Europa, das die Rechte von Verbraucherinnen und Verbrauchern stärkt.
- + ein Europa, das die persönlichen Daten von Bürgerinnen und Bürgern schützt.

Das ist meine Vorstellung von einem besseren Europa, für das ich gerne als Präsident der EU-Kommission arbeiten möchte. Darum bitte ich um Ihr Vertrauen – und um Ihre Stimme bei der Europawahl.

Ihr  
Martin Schulz




<b>Ein neue Richtung für Europa</b>	<b>04</b>
<b>Europa für die Bürger – nicht für die Banken</b>	<b>06</b>
<b>Europa für alle – nicht für die Bürokraten</b>	<b>08</b>
<b>Europa für gerechte Steuern – gegen Steuerbetrug</b>	<b>10</b>
<b>Europa für gute Arbeit – gegen Arbeitslosigkeit</b>	<b>12</b>
<b>Europa für Gerechtigkeit und gleiche Chancen</b>	<b>16</b>
<b>Europa in Bewegung – gegen Stillstand</b>	<b>18</b>
<b>Europa für Frieden und Offenheit</b>	<b>21</b>
<b>Europa für Deutschland – und Deutschland für Europa</b>	<b>24</b>
<b>Warum klare Sprache?</b>	<b>26</b>

 **EU-Kommission**

Die „Regierung“ der Europäischen Union.  
Die EU-Kommission hat 28 Kommissare, die aus allen Mitgliedsstaaten der EU kommen, und einen Präsidenten.



# Eine neue Richtung für Europa.

Viele Menschen sind unzufrieden, wie Europa funktioniert. EU-Politik scheint ihnen abgehoben und bürokratisch. Manche behaupten sogar: Es würde uns besser gehen, wenn Deutschland aus der Europäischen Union austreten würde. Fragen und Zweifel an Europa sind nicht falsch. Denn die Europäische Union steht unter Druck: Die Krise kostet uns gemeinsam viel Geld und Geduld. Doch alleine kann und will Deutschland diese Probleme nicht lösen. Das geht nur gemeinsam mit den anderen Ländern.

## Was wollen wir?

Die SPD möchte, dass die EU in Zukunft besser funktioniert. Dafür brauchen wir einen Politikwechsel. Mit einer neuen europäischen Führung können wir Europa eine andere Richtung geben. Die SPD steht für ein Europa, das seine Bürgerinnen und Bürger beschützt – nicht die Banken. Wir wollen ein Europa, das seine Entscheidungen offen trifft – nicht hinter verschlossenen Türen.

Europa soll einen Mehrwert für alle Menschen haben: beim Schutz der sozialen Rechte, beim Schutz der Umwelt, beim Schutz der verschiedenen Kulturen.



Es wird nicht einfach, aber ein anderes Europa ist möglich. Am 25. Mai entscheiden alle europäischen Bürgerinnen und Bürger, wie es bei uns allen vor Ort weitergeht.

## Alle wählen gemeinsam den Präsidenten

Diese Europawahl bietet eine Neuheit. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden zum ersten Mal mit, wer Präsident der EU-Kommission wird. Unser Spitzenkandidat Martin Schulz ist der Kandidat für alle Sozialdemokraten in Europa. Wenn er die Wahl gewinnt, kann er Präsident der EU-Kommission werden. Er will Europa anders machen.



# Europa für die Bürger – nicht für die Banken.

Alle Menschen in Europa tragen die Folgen der Krise. Sie ist vor allem deshalb entstanden, weil die Banken schlechte Entscheidungen getroffen haben. Doch die Banken kommen nicht für den Schaden auf, den sie verursacht haben. Sie machen weiter wie vor der Krise: Gewinne behalten sie. Wenn sie viel Geld verlieren, müssen die Bürger in Europa zahlen. Das ist ungerecht. Deshalb will die SPD, dass Europa die Banken kontrolliert. Es soll neue Regeln geben. Die Politik soll entscheiden, was geschieht – nicht der Finanzmarkt. Alle Banken in der EU sollen in Zukunft von einer zentralen Bankenaufsicht kontrolliert werden.

## ■ Die Bankenunion

Die Bankenunion schützt die Steuerzahler vor der nächsten Krise. Geht eine Bank pleite, dann entscheidet die Bankenunion, ob und wie viel Hilfe diese Bank bekommt. Der Steuerzahler muss also nicht mehr dafür aufkommen, wenn Banken pleitegehen. Wir wollen die Bankenunion einführen.

## ■ Steuer auf Finanzgeschäfte

In ganz Europa soll es eine Steuer auf Finanzgeschäfte geben. Die Staaten bekommen dadurch mehr Geld in die Kasse. Durch diese neue Steuer tragen die Banken einen Teil der Kosten für die Krise. Risikoreiche Finanzgeschäfte lohnen sich nicht mehr.

## ■ Bessere Regeln

Seit der Krise gibt es neue EU-Regeln für Banken. Diese Regeln müssen noch strenger werden. Die SPD will, dass Banken ihre Geschäfte aufteilen. Finanzgeschäfte mit hohem Risiko werden von den normalen Bankgeschäften getrennt. Einfache Sparer dürfen nie mehr das Opfer von gefährlichen Bankgeschäften werden. Soll ein neues Finanzprodukt auf den Markt kommen? Dann muss es erst von einem „Finanz-TÜV“ geprüft werden.





# Europa für alle – nicht für die Bürokraten.

Die Länder in Europa sind sehr verschieden. Es gibt viele Sprachen, Kulturen, Landschaften und schöne Städte. Diese Vielfalt macht Europa so interessant. Wir wollen ein Europa, das seine Vielfalt beschützt und stärkt. Die Staats- und Regierungschefs treffen viele Entscheidungen untereinander. Das macht die Europapolitik undurchsichtig. Es ist nicht gut für die europäische Demokratie. Wir wollen ein starkes Europaparlament, das an allen Entscheidungen teilnimmt. Und wir wollen weniger **Bürokratie**.

## ■ Probleme am richtigen Ort lösen

Alle Aufgaben sollen dort angepackt werden, wo sie am besten zu lösen sind. Europa soll nur die Dinge regeln, die Städte, Länder oder Staaten nicht selbst regeln können.

## ■ Vielfalt stärken

Die SPD möchte die Vielfalt in Europa schützen und fördern. Das bedeutet: Städte, Länder und Staaten entscheiden mit, was in Europa geschieht. Regionale Zusammenarbeit und Partnerschaften werden unterstützt. Und die schwächsten Regionen bekommen finanzielle Hilfe.



*Alle Gesetze, Vorschriften und Verordnungen.*

## ■ Daseinsvorsorge behalten

Alle Bürger in Europa brauchen eine gute Grundversorgung. Wir wollen, dass alle Menschen den gleichen Zugang haben: zu Wasser, Energie, Bildung. Deshalb sind wir gegen die Privatisierung von Betrieben, die eine solche **Daseinsvorsorge** liefern. Diese Dienste gehören in die öffentliche Hand.

## ■ Weniger Bürokratie

Viele Menschen ärgern sich über die **Bürokratie** in Brüssel. Europa soll nicht über alles entscheiden. Die SPD will, dass sich EU-Beamte und Politiker auf ihre wichtigste Aufgabe konzentrieren: die Probleme zu lösen, die ganz Europa angehen.

## ■ Europaparlament stärken

Das Europaparlament braucht mehr Macht: Es soll in Zukunft Gesetze vorschlagen, über Geld entscheiden und die EU-Kommission kontrollieren dürfen. Die Menschen in Europa wählen das Europäische Parlament. Ein starkes Parlament bedeutet mehr Demokratie.



*Wasser, Energie, Müllabfuhr und öffentlicher Nahverkehr: die Stadt oder der Staat.*



Mit unserem Steuergeld bezahlen wir Projekte, die für alle sind: zum Beispiel Schulen, Straßen und Krankenhäuser. Doch jedes Jahr gehen in Europa über **eine Billion Euro** an Steuern verloren durch Tricks und Verbrechen. Alle sollen ihren Beitrag zur Gemeinschaft leisten. Die SPD fordert gerechte Steuern.

#### ■ Unternehmen müssen ihren gerechten Beitrag leisten

Betriebe sollen ihre Steuern dort zahlen, wo sie ihre Gewinne erwirtschaften. Nicht im Land mit dem niedrigsten Steuersatz. Wir brauchen europaweit vergleichbare Steuersätze.

#### ■ Steuerbetrug stoppen

Alle Staaten in Europa müssen bei der Verfolgung von Steuerbetrü gern zusammenarbeiten. Banken, aber auch Unternehmen und Stiftungen müssen besser kontrolliert werden. Die europäischen Steuergesetze müssen strenger werden. Und hilft eine Bank beim Steuerbetrug? Dann verliert sie ihre Lizenz.

 Eine Billion Euro

1.000 Milliarden: eine Zahl mit 12 Nullen.  
Davon könnte man über 80 Mio. Kleinwagen kaufen.

Europa für gerechte Steuern –  
gegen Steuerbetrug.





# Europa für gute Arbeit – gegen Arbeitslosigkeit.

## Arbeit schaffen

Die Arbeitslosigkeit in Europa ist hoch, besonders unter Jugendlichen. In manchen Ländern hat mehr als die Hälfte der Jugend keinen Job. Wir dürfen die jungen Leute nicht im Stich lassen. Sie sind unsere Zukunft! Die SPD will für die Jugend von Europa: mehr Bildung, eine bessere Ausbildung, gute Jobs.

### ■ Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen

Unser Ziel: In fünf Jahren soll es 30 Prozent weniger Jugendliche ohne Arbeit geben. Dafür brauchen wir Geld und gute Pläne. Zum Beispiel die Jugendgarantie: Alle jungen Menschen ohne Arbeit bekommen innerhalb von vier Monaten ein gutes Angebot für eine Arbeitsstelle, eine Ausbildung oder ein Praktikum.

### ■ Ausbeute-Praktika stoppen

Ein Praktikum kann nur als Einstieg ins Berufsleben funktionieren, wenn junge Menschen nicht ausgebeutet werden. Die SPD will europaweit Praktikumsregeln einführen: für klare Aufgaben, gute Betreuung und faire Bezahlung.

### ■ Berufsausbildung ausbauen

Das **duale Ausbildungssystem** in Deutschland funktioniert gut. Die SPD möchte es weiter ausbauen und in ganz Europa verbreiten.

### Duale Ausbildung

*In Deutschland lernen viele ihren Beruf an zwei Stellen gleichzeitig: Theorie in der Schule, Praxis im Unternehmen.*



## Gute Arbeit in Europa

Die SPD setzt sich dafür ein, dass unsere Wirtschaft wächst. Handel und Austausch in Europa sind dafür sehr wichtig. Aber die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern müssen dabei immer geschützt werden!

### ■ Gute Arbeit – gute Löhne

Frauen verdienen im Durchschnitt weniger als Männer. Wir wollen im Gesetz festlegen: Frauen und Männer sollen für dieselbe Arbeit denselben Lohn bekommen. Der **Arbeitsschutz** muss europaweit ausgebaut werden.

### ■ Gerechte Mindestlöhne in Europa

Die SPD will, dass überall in der EU gerechte Mindestlöhne eingeführt werden. Jeder, der arbeitet, muss genug Geld für Essen, Miete und Strom haben. Die SPD will Schwarzarbeit bekämpfen.

### Arbeitsschutz

*Alle Regeln und Mittel zum Schutz von Menschen gegen Unfälle oder Gesundheitsschäden am Arbeitsplatz.*

### ■ Mehr sichere Verträge

Es muss in ganz Europa wieder normal sein, dass Menschen einen sicheren Arbeitsplatz bekommen. Immer mehr Betriebe beschäftigen **Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter** oder geben nur kurze Werkverträge. Diese Arbeiterinnen und Arbeiter erhalten oft weniger Lohn als Festangestellte. Sie haben auch weniger Arbeitsrechte. Einige Unternehmen nutzen Leiharbeit, um Menschen mit einer festen Anstellung zu ersetzen. Die SPD will, dass alle Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um diesen Missbrauch zu stoppen. Dafür brauchen wir bessere Kontrollen. Nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa!

### ■ Arbeitsmigranten

Alle Menschen in der EU können frei reisen, frei handeln und frei arbeiten. Das bedeutet: Viele Menschen ziehen dorthin, wo es Arbeitsplätze gibt. Diese **Arbeitsmigranten** müssen faire Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt haben. Sie dürfen nicht ausgebeutet werden. Städte und Gemeinden brauchen genug Geld, um ihnen bei der Integration zu helfen.

### Leiharbeit

*Braucht ein Betrieb für kurze Zeit mehr Arbeitskräfte? Dann kann er sich an eine Leiharbeitsfirma wenden, die Arbeitskräfte vermittelt.*

### Arbeitsmigranten

*Menschen, die umziehen, um in einem anderen Land zu arbeiten.*







# Europa für Gerechtigkeit und gleiche Chancen.

Die Krise und ihre Folgen machen vielen Menschen Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren. Oder keinen neuen zu finden. Sorgen um das Ersparte. Und immer wieder die Frage: Ist unsere Rente sicher? Diese Sorgen und Fragen dürfen nicht dazu führen, dass Menschen ihr Vertrauen in Europa verlieren. Wir möchten das Gegenteil erreichen! Die SPD will, dass Menschen sich in und mit Europa sicher fühlen. Dafür brauchen wir ein Europa, das gerecht und sozial ist.

## ■ Sozialstaat schützen

Die Menschen in Europa müssen sich auf den Staat verlassen können. Gute Sozialleistungen und faire Chancen haben in Europa Tradition. Die SPD kämpft für soziale Gerechtigkeit. Darum wollen wir europaweit dafür sorgen, dass niemand in Armut und Hunger leben muss.

## ■ Bildung als Basis

Bildung für alle – dafür setzt die SPD sich ein. Von der Kita über die Schule und Berufsausbildung bis zur Hochschule. Denn mit einer guten Bildung bieten sich viele berufliche Möglichkeiten.

## ■ Gleiche Chancen für alle

Ob Mann oder Frau, jung oder alt, gläubig oder nicht ... Es ist egal, zu welcher Gruppe man gehört. Die SPD will, dass alle Menschen in Europa gleiche Chancen haben. Frauen und Männer verdienen dieselben Rechte, dieselbe Behandlung und denselben Lohn für dieselbe Arbeit. Ältere Menschen verdienen den gleichen Respekt wie jüngere Menschen. Sie dürfen nicht mehr als andere finanziell unter den Folgen der Krise leiden. Jede Form von Diskriminierung muss in Europa gesetzlich verboten werden.





# Europa in Bewegung – gegen Stillstand.

Die Krise hat ganz Europa zum Sparen gezwungen. Einige Länder haben alles getan, um zu sparen. So haben wir gemeinsam den Euro gerettet. Es war richtig, streng zu sparen. Doch die SPD denkt weiter. Immer weitersparen und nichts mehr investieren, das ist kein Konzept für die Zukunft. Wir wollen eine neue Richtung für Europa. Das bedeutet, dass wir schon heute Geld in die Arbeitsplätze von morgen investieren wollen.

## **Stabilitäts- und Wachstumspakt**

*Die Mitgliedsstaaten der EU haben vereinbart, dass sie keine hohen Schulden machen: Die aufgenommenen Schulden dürfen maximal drei Prozent der Wirtschaftsleistung sein.*

## ■ **Investieren**

Seit über 15 Jahren hat Europa bindende Regeln für Ausgaben und Schulden von Mitgliedsstaaten: den **Stabilitäts- und Wachstumspakt**. Die SPD will dafür sorgen, dass Europa jetzt auch einen Pakt für Investitionen bekommt: eine feste Abmachung für Investitionen in Bildung, Arbeitsplätze und Wachstum. Unser Ziel ist es, dass dieser Pakt schnell umgesetzt wird.

## ■ **Starker Euro**

Der Euro hat bewiesen, dass er eine starke Währung ist. Das nützt der europäischen Wirtschaft und sichert Arbeitsplätze, vor allem in Deutschland. Denn Deutschland hat die stärkste Wirtschaft in Europa. Weil der Euro so wichtig für uns alle ist, wollen wir ihn noch stärker machen.



### ■ Energie und Umwelt

Die SPD möchte, dass Europa Vorreiter in einem neuen weltweiten Bündnis von Umwelt, Wirtschaft und Arbeit wird. Umwelt und Wirtschaft schließen einander nicht aus, sondern gehören zusammen. Wir wollen in Zukunft besser mit Energie umgehen. Deshalb wollen wir europaweite verbindliche Ziele für **erneuerbare Energien** festlegen.

#### Erneuerbare Energien

*Umweltfreundliche Energien, zum Beispiel aus Wasserkraft, Wind, Sonnenstrahlen und Erdwärme.*

### ■ Internet und Datenschutz

Wie stark Europa in der Welt ist, entscheidet sich auch bei dieser Frage: Können wir in der digitalen Welt mithalten? Unsere Technik soll ein Vorbild sein, genau wie unsere Ideen über Grundrechte von Internetbenutzern und Datenschutz. Betriebe oder andere Staaten dürfen niemanden ausspionieren. Wir finden, dass alle Menschen ein Recht auf Schutz ihrer Daten haben. Dafür möchten wir europaweite Regeln entwickeln. Diese Rechte werden wir selbstbewusst verteidigen, auch gegenüber Partnern wie den USA.



Europa für Frieden  
und Offenheit.

Die Mitgliedstaaten teilen wichtige Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Die EU sichert den Frieden in Europa. Dafür bekam die EU vor zwei Jahren eine wichtige Auszeichnung: den Friedensnobelpreis.



### ■ **Gemeinsam stark**

Um gemeinsam stark zu sein, braucht Europa eine vereinte Außenpolitik und Sicherheitspolitik. Die SPD möchte, dass Europa bei internationalen Krisen mit einer Stimme spricht! Wir wollen auch eine gemeinsame europäische Armee. Vielleicht nicht morgen, aber als langfristiges Ziel.

### ■ **Neue Partner**

Wir wollen, dass die EU ihre Türen für neue Mitglieder offenhält. Aber nur, wenn diese vor dem Beitritt alle **Bedingungen** erfüllen. Die EU muss außerdem sicher sein, dass sie selbst stark genug für die Aufnahme neuer Staaten ist.

### ■ **Entwicklungshilfe**

Die EU ist weltweit der größte Geber von Entwicklungshilfe. Die Mitgliedstaaten arbeiten gut zusammen. Dadurch kommt die Hilfe dort an, wo sie gebraucht wird. Für die SPD ist wichtig, dass der Mensch immer im Mittelpunkt steht. Menschenrechte, Nahrung, Gesundheit und Bildung müssen deshalb die Schwerpunkte sein.

### ■ **Fairer Handel**

Die EU soll zum weiteren Ausbau von weltweiten Handelsbeziehungen beitragen. Damit können mehr deutsche und europäische Produkte verkauft werden. Internationaler Handel soll fair, sozial und umweltfreundlich sein. Wir setzen uns für freien Handel mit anderen Ländern und Regionen ein. Aber nur wenn unsere eigenen sozialen und ökologischen Regeln eingehalten werden.

### ■ **Flüchtlinge**

In Europa gibt es viele Einwander. Doch an den Außengrenzen Europas sterben Menschen im Meer. Das muss ein Ende haben. Die SPD will die Grenzen schützen und gleichzeitig eine menschliche Flüchtlingspolitik erhalten. Dafür brauchen wir:

- + ein gemeinsames Asylrecht für ganz Europa,
- + einen wirksamen Grenzschutz, der die Menschenrechte respektiert und
- + eine gerechtere Verteilung von Flüchtlingen über alle Mitgliedstaaten.



### **Bedingungen für den Beitritt**

Jedes neue Mitglied muss Anforderungen erfüllen: Werte wie Demokratie, Menschenrechte und Meinungsfreiheit garantieren und eine solide Wirtschaft haben.



Europa für Deutschland –  
und Deutschland für Europa.

Deutschland liegt im Herzen von Europa. Uns kann es nur auf Dauer gut gehen, wenn es auch unseren Nachbarn gut geht. Nur gemeinsam mit Europa können wir uns in der Weltwirtschaft behaupten. Nur gemeinsam können wir unseren Wohlstand bewahren. Doch um die Fragen und Probleme der Zukunft meistern zu können, muss Europa sich verändern.

Wir brauchen neue  
Ideen, neue Regeln,  
neue Pläne. Europa  
braucht eine neue  
Richtung.

Die SPD möchte Europa diese neue Richtung geben. Mit den Ideen in diesem Wahlprogramm und unserem Spitzenkandidaten Martin Schulz. Sie sind unser Einsatz bei der Europawahl. Gemeinsam können wir unsere europäische Zukunft zum Besseren verändern.



# Warum klare Sprache?

Wir wollen, dass uns alle verstehen! Politik ist kompliziert und drückt sich oft unklar aus. Doch Politik betrifft uns alle. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll wissen, worum es bei der Europawahl am 25. Mai 2014 geht und was der SPD wichtig ist.

Deshalb wurde dieser Text von „Klar & Deutlich – Agentur für Einfache Sprache“ in Einfacher Sprache geschrieben. Dieser Text hat das Sprachniveau B1. Denn Texte in einfacher Sprache können die allermeisten Bürgerinnen und Bürger gut verstehen. Warum? Weil so wenig schwierige Wörter wie möglich drinstehen. Wo wir sie nicht vermeiden konnten, erklären wir sie am Rand des Textes. Die Sätze sind kurz.

**Wollen Sie mehr über die Standpunkte der SPD wissen?**

Unter [www.spd.de](http://www.spd.de) können Sie mehr über die Positionen der SPD erfahren.

